

Reinhard Soll

Ende der 50er-Jahre geboren und mit Kohle aufgewachsen (hier geht es nicht um reiche Eltern, sondern um das Ruhrgebiet). Im Alter von 13 Jahren erste Versuche an der Gitarre, er nähert sich dem Instrument autodidaktisch, vor allem durch Mitspielen zu Schallplatten. Es ist die Blütezeit des Weißen Blues, *John Mayall* und *Fleetwood Mac* haben großen Einfluss auf sein Spiel. Irgendwann die erste E-Gitarre und Kontakte zu anderen Musikern, als Verstärker dient ein altes Röhrenradio. Der Blues lässt ihn nie mehr los ...

Mitte der 70er Umzug nach Düsseldorf, dort gründet er mit befreundeten Musikern die Rockband *Hard Stuff*, die sich zu einer der beliebtesten lokalen Bands der Landeshauptstadt entwickelt. Viele Auftritte folgen, Highlight ist ein Konzert vor 3.000 Besuchern in der Düsseldorfer Philips-Halle.

Anfang der 80er-Jahre wird aus *Hard Stuff* die Band *Darling Ultra*, jetzt mit deutschen Texten, in der Hochphase der Neuen Deutschen Welle. Der WDR in Köln wird auf *Darling Ultra* aufmerksam und bezahlt Aufnahmen in einem professionellen Tonstudio, nach Fertigstellung folgt ein Radio-Interview im Sender. Die Combo ist gut gebucht und absolviert viele Gigs. Anfang der 90er löst sich die Band auf.

Back to the Roots

Reinhard Soll kehrt zum Blues zurück, mit den Düsseldorfer Formationen *Blues News* und *Blues Department* lässt er es richtig krachen und ist jetzt auch Lead-Sänger.

Im Jahr 1998 Umzug nach München, auch hier findet er schnell Anschluss und spielt in der *Breakwater Bluesband*, bei den *Alligators*, der Band *Flow* und bei den *Rain Dogs*.

Im Jahr 2010 trifft er bei einer Blues-Session auf Hubert Hofherr. Es funkelt sofort zwischen dem begnadeten Harpspieler und ihm, es ist der Beginn einer engen Freundschaft und die Geburtsstunde der *Ramblers*, die sieben Jahre intensiv touren.

Im Juli 2022 schlagen Hubert Hofherr, Janine Schmidt und Reinhard Soll ein neues musikalisches Kapitel auf, es bleibt spannend ...



Foto: Christian M. Weiß